

WIE FINDE ICH "MEINE" WERTUNGSKLASSE?



Zusammengestellt von Gunsmoke Dixon:

ALLGEMEIN

Es gibt beim Westernschießen nur 3 Disziplinen – 1890er, 1880er und 1870er. Die weitere Gliederung unterhalb der Disziplin nennt sich Wertungsklasse. Der Hintergrund dieser Aufteilung ist auch gesetzlicher Natur. Für Disziplinen können vom Verband Bedürfnisse bestätigt werden, jedoch nicht für Wertungsklassen.

Für den Beginner gibt es fast unüberschaubar viele Wertungsklassen zur Auswahl – doch wie sollte ich anfangen? In welcher Klasse starte ich bei meinem ersten Match? Welche Waffen sollte ich mir kaufen? Welche Holster?

Wie immer im Leben sind schnell getroffene Bauchentscheidungen nicht immer der richtige Weg. Auch das „haben wollen“ ist ein schlechter Berater. Westernschießen ist ein Wettkampfsport, jeder Mensch möchte in einem Wettkampf gut abschneiden, deshalb sollte man sich schon Gedanken machen, was mir nicht nur Spaß macht, sondern wo ich auch Erfolgchancen habe – denn Erfolg macht Spaß! Versteh das aber nicht falsch, du solltest schon eine Waffen- Leder- und Anschlag-Kombination wählen, die Dir gefällt und Spaß macht. Mein Punkt ist nur dass eine Entscheidung, die ohne Logik und Überlegung getroffen wurde, wird eher der falsche Weg sein wird.

ERFAHRUNGEN SAMMELN

Die erfahrenen Westernschützen sind immer gerne bereit Beginnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, fast jeder Schütze hat Ratschläge für dich – die Ratschläge sind aber ganz natürlich

von dessen eigenen Erfahrungen geprägt und müssen nicht unbedingt das sein, was Dir weiterhilft. Hier hilft aber wirklich nur mit sehr vielen Cowboys & -Girls reden und beginnen sich selbst eine eigene Meinung zu bilden.

Mein bester Rat für Beginner in unserem Verein ist es, möglichst mit den Vereinswaffen zu trainieren und zu starten und die Waffen der anderen Light-Rock-Cowboys mal auszuprobieren. Schieb den Kauf der eigenen Ausrüstung noch so lange wie möglich in die Zukunft. Warte vielleicht erst ein Jahr, bis Du das Wissen und die Erfahrung gesammelt hast, dass dir dann eine weise Entscheidung ermöglicht.

WAS STEHT BEREITS ZUR VERFÜGUNG

Hast Du schon einen Unterhebelrepetierer? Oder eine Querflinte? Oder sogar einen zugelassenen Revolver? Da kannst du natürlich zu Beginn auch schon mal schauen, in welchen Wertungsklassen diese Waffen eingesetzt werden dürfen.

Die Light-Rock-Cowboys haben auch einige Vereinswaffen für 1890er zur Verfügung.

2 Unterhebelrepetierer in Kaliber .38 Special
2 Single Action Revolver in Kaliber .38 Special
2 Querflinten mit innenliegenden Hähnen im Kaliber 12

Mit diesen Waffen kann jeder Beginner gerne ausgiebig trainieren – dafür sind sie da. Nutze sie, um deine Erfahrungen zu machen.

EIGENE VORLIEBEN FINDEN

Frag dich doch auch mal selbst, ob du gerne am Equipment bastelst und das best-mögliche Tuning für Deine Waffen suchst. Willst du eine Race-Gun schießen, mit Short-stroke und skelettiertem Titan-Lifter – oder bist du eher an authentischen Waffen interessiert, die so überarbeitet wurden, wie sie ein guter Büchsenmacher in einer Wild-West-Stadt vor 150 Jahren hätte überarbeiten können? Ganz von Deiner Antwort auf diese Frage abhängig, kannst du damit entscheiden, ob eher 1890 oder 1880 etwas für Dich ist. Möchtest Du den Revolver lieber mit zwei Händen halten, wenn Du schießt? Dann werde 1890er. Willst Du Deine Munition kaufen oder selbst laden? 1890er Munition im Kaliber .38 Special kostet im Handel nicht mal ein Drittel dessen, was man für .44-40 WCF oder .45 Colt als 1880er Munition zahlen muss. Wiederladen relativiert diesen Preisunterschied, aber da sind dann auch Wiederladegeräte und ein Lehrgang nötig.

Möchtest Du gerne zwei komplette Waffensätze (einen 1890er und einen 1880er) haben, dann beginne mit 1890. Alle Waffen, die für 1880 zugelassen sind, sind auch für 1890 zugelassen – aber nicht umgekehrt. Wenn Du moderne 1890er Waffen hast, dann kannst Du diese für 1880 nicht einsetzen, weil z.B. Schraubenfedern in Ruger New Vaqueros oder das Kaliber .38 Special in 1880 nicht vorhanden waren und deshalb nicht eingesetzt werden darf. Nur mit dieser Taktik hast du bei der Beantragung des zweiten Waffensatzes beim Verband bzw. der Behörde auch Erfolg.

Aus eigener Erfahrung rate ich jedem sich zuerst ein Gun-Rig zuzulegen, das aus 3 Holstern besteht. Zwei „Strong side“ Holster und ein Cross Draw. Vielleicht wirst du eines davon nie benutzen, aber es ist besser zu Beginn alle Optionen abzudecken statt später, wenn doch Bedarf für ein anderes Holster besteht, festzustellen, dass der Holstermacher nicht mehr arbeitet und ein anderer nicht ein optisch dazu passendes Holster fertigen kann. Aber hier stößt man

schon wieder auf eine Fragestellung, die nicht leicht zu beantworten ist – soll es ein 1890er oder ein 1880er Holster sein?

EHER FÜR SPÄTER

Auch wenn die „Gunfighter“ cool aussehen, die gleichzeitig zwei Revolver in den Händen halten und schießen, so ist das keine sinnvolle Kategorie für Beginner. Hier ist das Handling zu kompliziert und zu ungewohnt für Beginner, da sollte man einige Erfahrung im Duelist oder Double Duelist Style mitbringen.

Zusammengestellt 2023-07-26/mk